



## ANTRAG 11

der NÖAAB-FCG – AK Fraktion  
an die 123. AK-NÖ Vollversammlung am 20. Mai 2005

### *Forcierung der Väterkarenz – Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Karenzmonates für Väter!*

Neugeborene brauchen eine aktive Vaterbeziehung. Ein Neugeborenes bewirkt eine Neuorientierung für beide Eltern, die nun ihr Zusammenleben mit dem Kind erst gestalten müssen.

Das Kind braucht von Geburt an die Möglichkeit, eine Beziehung zu Vater und Mutter in gleicher Weise aufzubauen.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass für den Vater der möglichst frühe Aufbau einer Beziehung zum Kind eine wichtige Voraussetzung für eine aktive Ausübung der Vaterrolle ist.

Dazu kommt, dass auch für die Mutter der Lebensalltag leichter zu meistern ist, wenn während der ersten Lebensmonate der Vater hilfreich zur Seite steht. Besonders ist zu bedenken, dass die Großeltern heute nur in seltenen Fällen zur Mithilfe herangezogen werden können, da sie großteils selber noch im Beruf stehen.

Ein Recht der berufstätigen Väter auf Karenzzeit gleich nach der Geburt des Kindes würde nicht nur zum Wohl des Kindes beitragen, sondern für viele Eltern eine echte Unterstützung bieten.

**Die NÖAAB-FCG - AK Fraktion fordert, dass gesetzliche Regelungen geschaffen werden, um Vätern bereits ab der Geburt des Kindes zu ermöglichen, Karenz in Anspruch zu nehmen.**

**In diesem Zusammenhang fordert die Fraktion auch gleichzeitig die Einführung eines Karenzmonats für Väter.**

NÖAAB-FCG - AK Fraktion

Windmühlgasse 28, 1060 Wien

Telefon: 01/58883-1290, Fax: 01/58883-1299, Email: franz.hemm@aknoe.at